

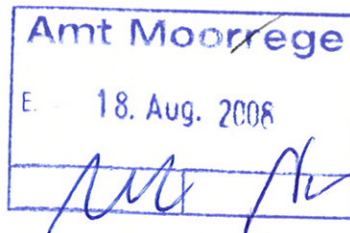
0 FTS 1. ed. 6ü

Kreis Pinneberg · Postfach 1751 · 25407 Pinneberg

Gemeinde Holm
Der Bürgermeister

über:

Amt Moorrege
Amtsstr. 12
25436 Moorrege



Betreff: Schutzhütten und Infotafeln entlang des Radwanderweges Ochsenweg

Sehr geehrte Damen und Herren!

Im Schreiben von Anfang Juli 2008 über die Radwegeausschilderung im Kreis Pinneberg wurde angekündigt Ihnen weitere Informationen über Schutzhütten und Infotafeln entlang des Radwanderweges Ochsenwegs zukommen zu lassen. Im Rahmen des Ochsenwegprojektes, an dem auch der Kreis Pinneberg beteiligt ist, können diese mit einer Förderquote von 70 % gefördert werden.

Im Kreis Pinneberg mangelt es entlang des Ochsenwegs an Schutzhütten und Infotafeln. Seitens der Machbarkeitsstudie zum Ochsenweg aus dem Jahr 2007 wird empfohlen Schutzhütten und Infotafeln an folgenden Stellen einzurichten:

- Stadt Wedel: Schutzhütte und Infotafel am Startpunkt des Ochsenwegs.
- Stadt Uetersen: Schutzhütte und Infotafel an der Teilung des Ochsenweges in zwei Stränge.

Zu empfehlen sind im weiteren folgende Standorte:

- Gemeinde Hemdingen: Infotafel am Abzweig nach Barmstedt
- Gemeinde Langeln: Infotafel am Abzweig nach Barmstedt

Für alle Städte und Gemeinden entlang des Ochsenweges gilt, dass sie für den Bau oder Ausbau von Schutzhütten und Infotafeln an landschaftlich attraktiven Orten eine Förderung durch das Projekt bekommen können.



Bestehende Schutzhütten und Infotafeln

Bisher bestehen im Kreis Pinneberg zwei Schutzhütten entlang des Ochsenweges, die für die Bedürfnisse der Radtourismus angepasst werden können:

- Stadt Elmshorn: Klostersande.
- Gemeinde Holm: Holmer Sandberge.

Infotafeln gibt es an den beiden Schutzhütten in der Stadt Elmshorn und der Gemeinde Holm sowie am Rastplatz in der Gemeinde Langeln, der ebenfalls um eine Schutzhütte erweitert werden könnte.

Die Empfehlungen aus der Machbarkeitsstudie zu den bestehenden Schutzhütten, Rastplätzen und Infotafeln sind dem Schreiben an die jeweiligen Städten und Kommunen beigelegt.

Ansprechpartner und Projektträger

Die Modernisierung und Optimierung des Ochsenweges wird vom Schleswig-Holstein Binnenland Tourismus betreut und koordiniert. Der Binnenland Tourismus gibt im angehängten Anschreiben konkrete Informationen zur Förderung und zum Bau einer Schutzhütte. Gesucht werden Träger für den Bau und den Ausbau von Schutzhütten und Informationstafeln entlang des Ochsenweges. Die ersten Schutzhütten und Infotafeln sollen zu Beginn des Jahres 2009 aufgestellt werden. Bei Interesse geben Sie bitte eine

Rückmeldung bis zum 26. September 2008,

damit die Anfragen koordiniert und mit den Projektmitteln abgestimmt werden können.

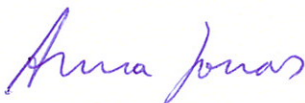
Gerne sprechen Sie mich an oder wenden Sie sich direkt an:

Schleswig-Holstein Binnenland Tourismus e.V.
Dipl. Ing. Matthias Günther
Talstraße 9
25524 Itzehoe
Tel. 04821 600838
E-Mail: guenther@regionnord.com

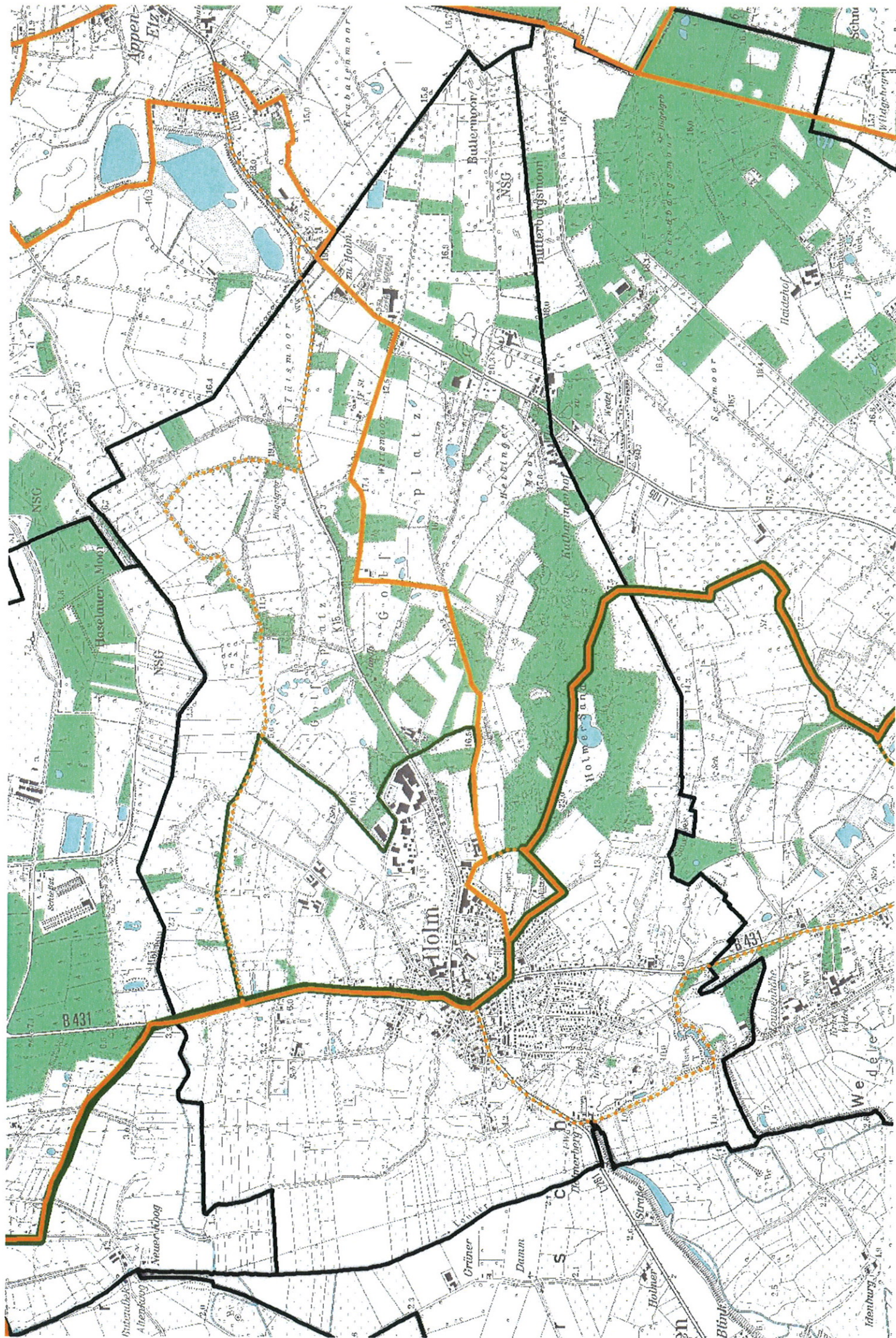
Verlauf des Ochsenwegs in Ihrer Stadt oder Gemeinde

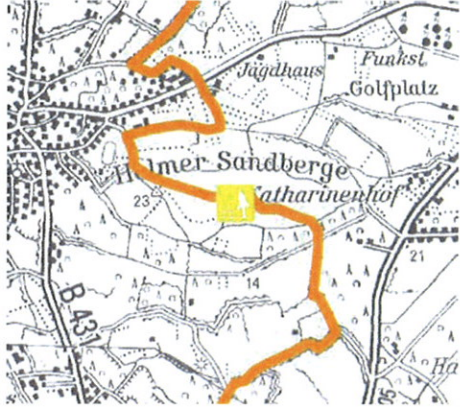
Der Ochsenweg verläuft entlang der **dunkelgrünen Linie**: (die gepunktete dunkelgrüne Linie stellt den ehemaligen Verlauf dar).

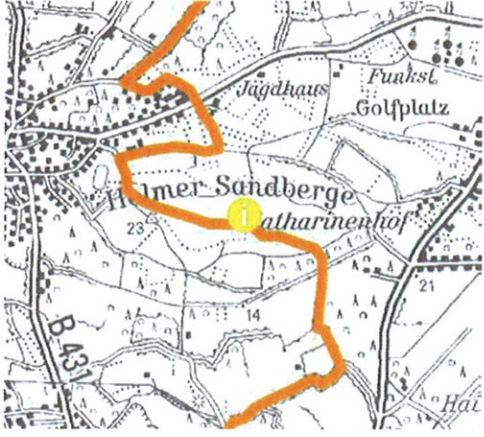
Mit freundlichen Grüßen,

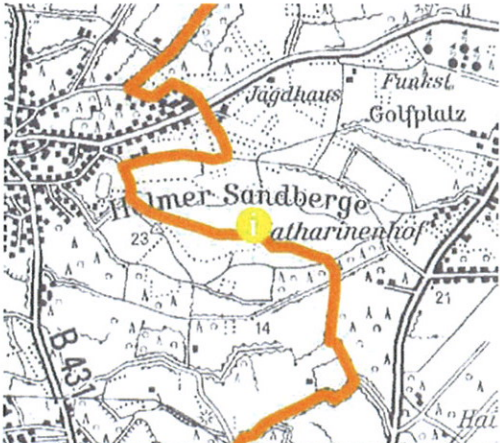


Anna Jonas



Standort / Ortsname	Holmer Sandberge Gemeinde Holm: Rastplatz bei Schilderstandort 7-8-5-110 	
Foto:		
Ausstattung:	1 Schutzhütte mit Sitzgelegenheiten für ca. 4 Personen aus Holz mit Gründach; 1 Schutzdach ,mit einem Tisch und 3 Bänken für ca. 6 Personen aus Holz mit Gründach; Sitzpoller aus Holz für ca. 30 Personen in unterschiedlicher Höhe, auch zum Spielen geeignet; Abfallbehälter Infoelement, siehe Seite 3	
Anmerkungen /Wartungshinweise:	Durch die Lage an einem See besitzt der Rastplatz eine hohe Attraktivität Es sollten 4 Anlehnbügel aufgestellt werden Alle Bestandteile sind in einem befriedigenden Zustand Bei Erneuerung des Übersichtsplans sollte die Standpunkt-Verortung eingetragen werden.	
Bildnummern:	Rastplatz 7-8-5-110.JPG Rastplatz 7-8-5-110 Schutzhütte.JPG Rastplatz 7-8-5-110 Schutzdach.JPG	

Standort / Ortsname	Gemeinde Holm: I-Tafel bei Schilderstandort 7-8-5-110 	
Fotos:		
Art / Größe:	Zwei Tafeln einseitig, Größe ca. A1; Holzrahmen; zwei Holzpfeiler, eine Tafel mit Dach Alles in gutem Zustand	
Inhalte	„Naherholungsgebiet Holmer Sandberge u. Buttermoor“ „FFH Holmer Sandberge“	
Anmerkungen / Wartungshinweise:	keine	
Bildnummern:	Holmer Sandberge Eingang 1a Holmer Sandberge Eingang 2	

Standort / Ortsname	Gemeinde Holm: I-Tafel bei Schilderstandort 7-8-5-110 Holmer Sandberge 	
Foto	Kein Bild vorhanden	
Art / Größe:	Zwei Tafeln einseitig, Größe ca. A0; Holzrahmen; je zwei Holzpfeile	
Inhalte	Lebensraum See Naturkundliche Informationen zu den Holmer Sandbergen	
Anmerkungen / Wartungshinweise:	Bei Erneuerung des Übersichtsplans sollte die Standpunkt-Verortung eingetragen werden; Infoelement zum Ochsenweg ergänzen	
Bildnummern:		

Fernradwanderweg Ochsenweg

Einrichtung neuer Rastplätze und Infotafeln (Förderquote 70 %)

Der Fernradwanderweg „Ochsenweg“ verläuft von Viborg in Dänemark über Flensburg bis nach Wedel. In einigen Abschnitten fährt man noch auf der Trasse des historischen Ochsenwegs, der als ältester Fernweg in Schleswig-Holstein schon im 16. Jahrhundert vor allem von Ochsentreibern genutzt wurde.

Die Einrichtung des Fernradwanderweges „Ochsenweg“ erfolgte 1998 auf Initiative des Landesverbands der NaturFreunde Schleswig-Holstein und der RABS g GmbH in Rendsburg.

Die touristische Vermarktung des Radfernweges liegt beim Schleswig-Holstein Binnenland Tourismus e.V.. Eine vom Verband 2006 in Auftrag gegebene Studie kam zu dem Ergebnis, dass der „Ochsenweg“ sowohl hinsichtlich des Routenverlaufs, als auch hinsichtlich des Zustandes der Infrastruktur (insbesondere Beschilderung) nicht den Anforderungen des radtouristischen Marktes entspricht.

Der Schleswig-Holstein Binnenland Tourismus e.V. hat daraufhin das Projekt „**Modernisierung und Optimierung des Fernradwanderweges Ochsenweg**“ entwickelt. Für die Umsetzung wurde eine Zuwendung aus dem Zukunftsprogramm Wirtschaft des Landes Schleswig-Holstein beantragt, die mit einer **Förderquote von 70 %** der zuwendungsfähigen Ausgaben bewilligt wurde.

Zusammen mit den **Kreisverwaltungen, den Ämtern und den Kommunen** entlang des Fernradwanderweges und mit fachlicher Beratung der Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein (TASH) wird das Projekt jetzt umgesetzt.

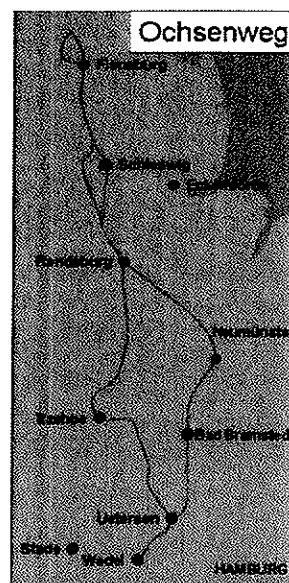


Abbildung 1: Übersicht Wegeverlauf

Ein Ziel des Projektes ist die Optimierung der Radinfrastrukturen entlang des Weges.

Die 2006 erarbeitete Studie zeigte, dass der Ochsenweg nur unzureichend mit Rastplätzen ausgestattet ist. Insbesondere im südlichen Abschnitt ist die Entfernung zwischen zwei Rastplätzen im Durchschnitt mit 36 km viel zu groß. Daher sollen neue Rastplätze, zum Teil auch mit Schutzhütten, eingerichtet werden. Damit soll der Abstand zwischen zwei Rastmöglichkeiten mit einer Schutzhütte oder einer anderen Einkehrmöglichkeit auf 5 km reduziert werden.

Auch wichtige Informationen findet der Radfahrer auf seiner Tour viel zu wenig. Im südlichen Abschnitt steht im Durchschnitt nur alle 46 km eine Informationstafel, von denen nur wenige spezielle Informationen für Radfahrer bieten.

Wir suchen Träger für attraktive Rastplätze und interessante Informationstafeln.

Die Mindestausstattung eines Rastplatzes wird aus einer Tisch-Bank Kombination für 6 Personen und einer ausreichenden Anzahl von Fahrradanhängern bestehen.

Komfortabler ist natürlich die Einrichtung eines Rastplatzes mit einer Schutzhütte. Diese sollte ebenfalls Sitzplätze für mindestens 6 Personen bieten und an mindestens zwei Seiten geschlossen sein, um auch bei ungünstiger Witterung ausreichend Schutz zu bieten.



Weitere Elemente, wie zum Beispiel einfache Spielgeräte, Balancierbalken und Kletterbäume, eigene Kunstwerke oder Figuren können den Rastplatz noch attraktiver machen.

Die Rastplätze sollen möglichst nahe der Route des Ochsenweges liegen. Welche Entfernung zum Ochsenweg noch zumutbar ist, muss für jeden Standort entschieden werden.

Infotafeln sollen sowohl auf Rastplätzen, als auch an der gesamten Strecke immer dort aufgestellt werden, wo es für den Radfahrer Interessantes zu erfahren gibt. Der Binnenlandverband wird für die Tafeln ein Gestaltungskonzept erarbeiten.

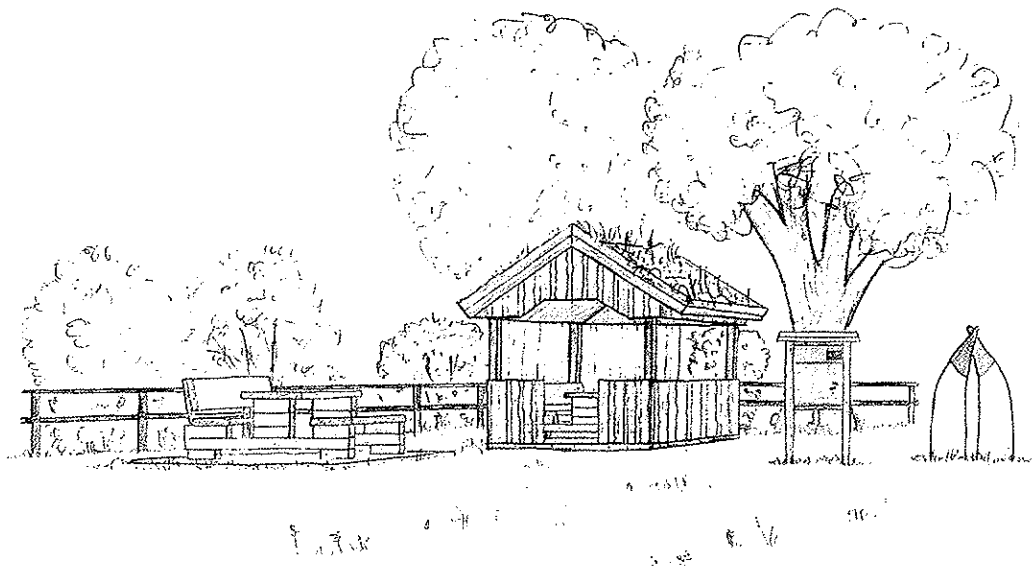


Abbildung 2: Gestaltungsbeispiel Rastplatz

Die Kosten für die Einrichtung eines Rastplatzes richten sich nach dem Umfang der Ausstattung, der individuellen Gestaltung und den verwendeten Materialien. Für einen Rastplatz, wie er in dem obigen Gestaltungsbeispiel skizziert ist, betragen die Einzelkosten:

Schutzhütte	ca. 5.000 €
Tisch- Bank Kombination	ca. 500 €
Infotafel	ca. 850 €
Fahrradanlehnbügel	ca. 200 €
Einfacher Holzaun	ca. 15 € / m
Wassergebundene Decke	ca. 15 € / m ²
Betonplatten	ca. 35 € / m ²
Planungskosten (ohne Bauantrag)	ca. 1.000 €
Hörnerplatz (nur auf hist. Wegeabschnitt)	ca. 7.000 €

Die Grunderwerbskosten sind nicht förderfähig. Bei einer größeren Hütte (umbauter Raum >10 m³) entstehen zusätzliche Kosten für das erforderliche Baugenehmigungsverfahren.

Träger für die Planung, Ausschreibung und Vergabe der Bauausführung sind die Kommunen.

Eine gemeinsame Umsetzung mehrerer Rastplatzprojekte wird aus Kostengründen angestrebt.

Bei der Vergabe der Planungs- und Bauleistungen werden 70 % der Bruttokosten gefördert.

Die ersten neuen Rastplätze sollen bereits zum Beginn der Saison 2009 fertiggestellt sein.

Wenn Sie Interesse an der Einrichtung eines Rastplatzes und/oder der Aufstellung einer Infotafel haben, wenden Sie sich bitte an

Schleswig-Holstein
Binnenland Tourismus e.V.
Dipl.-Ing. Mathias Günther
Talstraße 9
25524 Itzehoe
Tel. 04821 600838
guenther@regionnord.com

